Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 48 (1973)

Rubrik: Thurgauer Chronik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

THURGAUER CHRONIK

vom 1. Oktober 1971 bis 30. September 1972,
zusammengestellt von Rudolf Pfister

Oktober 1971

1. Die Weinfelder Wega öffnet ihre Tore. Die wesentlichsten Grundsätze moderner Ernährung werden nahegebracht. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Sonderausstellung des Schweizerischen Frauenhilfsdienstes.

2. In Amriswil wird eine neue Primarschulanlage eingeweiht. Zur Eröffnung der Feier führen zehn Schulklassen eine Baukantate auf.

3. Das Spiel zweier Künstler von Rang – Peter Lukas Graf und Ursula Holliger – verleiht dem letzten Schloßbergkonzert in Romanshorn Nachhall und ungewöhnlichen Glanz. Der international bekannte Flötist und die Harfenistin entzücken durch ein Musizieren von beispielhafter Sicherheit, Gelöstheit und Kultur.

10. Kathrin Graf (Sopran) und Hedy Salquin (Klavier) stellten für ihr erstes Auftreten in Romanshorn eine aparte Liederfolge zusammen. Die Stimme der Sängerin klingt glockenrein und gewinnt die Höhenlagen ohne Mühe. Zu diesen Vorzügen gesellen sich eine vorzügliche Diktion und eine natürliche Gabe empfundener und intelligenter Gestaltung. Die Pianistin ist eine ebenso sichere wie lebendig mitgehende Gestalterin, ihr differenziertes Spiel ist bei allem Temperament stets auf den Gesangsvortrag abgestimmt.

16. Die Werb-Art-Galerie in Gottlieben eröffnet ihre erste Ausstellung mit Tapisserien bekannter Schweizer Textilkünstlerinnen.

17. Ein geistliches Konzert in Frauenfeld rundet den Zyklus der Abendmusiken ab. Die Sopranistin Regula Ammann und der Organist Karl Kolly erbauen und beglücken die Zuhörerschaft durch ein Programm, dessen Werke einen kühnen musikalischen Bogen vom 17. ins 20. Jahrhundert spannen.

19. Die Berufsmittelschule Thurgau in Frauenfeld wird eröffnet. Im Musiksaal der Kantonsschule hält Regierungsrat Ballmoos mit besonderer Genugtuung fest, daß der Thurgau sich in eine vorerst noch bescheidene Zahl von Kantonen einreiht, die den Lehrlingen eine zusätzliche Ausbildungsmöglichkeit einräumen. Als zweiter Redner beleuchtet Direktor E. Halter einige Aspekte der Berufsmittelschule aus der Sicht der Wirtschaft.

20. In Frauenfeld gastiert das Schneeberger-Trio. Die Besucher werden Zeugen einer einmalig großen Beethoven-Interpretation. Das Spiel der musikalisch und technisch ebenbürtigen Künstler verrät tiefste Werkkenntnis und gründliches analytisches Studium. Werke von Bach und Roussel runden das Programm ab.

22. Der erfolgreiche «Deutschstunde»-Autor Siegfried Lenz lockt trotz Fernsehprogrammen und Wahlveranstaltungen über 200 Zuhörer in das Reutenenschulhaus in Frauenfeld. Erfolg bei den Literaturfreunden in der Region Weinfelden hatte auch Professor Dr. Egon Wilhelm aus Uster, der Schriftsteller an Hand ausgewählter Textstellen verglich.

23. In einer schlichten Feier gedenkt der Kaufmännische Verein Romanshorn der Gründung vor 75 Jahren. Er zählt im Kreis der

Polstermöbelfabrik
Paul Däpp AG
8583 Sulgen

Sektionen des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins zu den regsamen und initiativen, wie einem Rückblick des Präsidenten Willy Tanner zu entnehmen ist.

26. Ein Quartett aus Budapest spielt in Kreuzlingen. Vom ersten bis zum letzten Ton bleiben die Zuhörer im Banne eines meisterhaften Könnens, einer perfekten Präzision des Zusammenspiels, einer strahlenden Klangkultur und vor allem eines hinreißenden, leidenschaftlich anmutenden Musizierstils.

27. In Weinfelden, Märstetten, Romanshorn, Münchwilen, Oberneunforn werden Jugendbücher ausgestellt. Kompetente Persönlichkeiten aus der ganzen Schweiz eröffnen die Ausstellungen und erläutern in Ansprachen und Vorträgen den Zugang zum modernen Jugendbuch.

28. Der Vorstand der Volkshochschule Steckborn hat ein attraktives und aktuelles Winterprogramm aufgestellt. Der erste Referent, Professor Dr. R. Kuhn aus Münsterlingen, spricht über das Thema «Die Rauschgifte und ihr Mißbrauch in der heutigen Zeit»; er schildert die zerstörenden körperlichen und seelischen Wirkungen dieser Drogen auf die jungen Leute.

29. Das Konstanzer Stadttheater bringt den Frauenfeldern den «Kaukasischen Kreidekreis» von Brecht. Der Aufführung wird lebhafter Beifall zuteil. Eine erfreuliche Leistung der Schauspieler, ein mit aller Sorgfalt von Intendant List-Diehl inszeniertes Stück.

30. Der Arbeitergesangverein Frauenfeld gedenkt in einem Jubiläumsakt der im Jahre 1896 erfolgten Gründung.

31. Bei den Nationalratswahlen im Thurgau gewinnen die Republikaner einen Sitz auf Kosten der Sozialdemokraten. Im Kanton wird das Gesetz über die Straßenverkehrsabgaben verworfen, das Gesetz, das die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung neu regelt, erwartungsgemäß mit großem Mehr angenommen.

November 1971

4. Wiedersehen mit der «Alten Dame» in Frauenfeld. Die Zürcher Schauspieltruppe führt Dürrenmatts tragische Komödie auf. Claire Zachanassian wird diesmal von Maria Becker gespielt.

5. Der Große Rat beschließt in erster Lesung den Beitritt zum Schulkonkordat.

6. An der Masereel-Ausstellung in Amriswil schildert Dr. Heinrich Rumpel aus Zürich Leben und Werk des Künstlers.

8. Das Konzert mit Werken von Haydn und Mozart in Romanshorn wird vom katholischen Kirchenchor in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des evangelischen Kirchenchors und weiteren Sangesbeflissenen bestritten. Ein erfreulicher Beitrag zur ökumenischen Bewegung. Bedeutenden Anteil am beglückenden Musizieren hat auch das städtische Orchester St. Gallen.

11. In Frauenfeld gastieren die Camerata Bern und der Pianist Michael Studer. Der Pianist wahrt in seiner Mozart-Programmnummer

Cellere & Co. AG, Frauenfeld

Schlichtheit und konzentriert sich auf ein sauberes Spiel mit richtig gesetzten Akzenten. Die elf Streicher der «Camerata» bewähren sich bei den klassischen und den modernen Stücken.

12. Die geplante Regulierung des Unter- und des Obersees wirft im Thurgau hohe Wellen und ruft ungeahnte Emotionen hervor. Ein Podiumsgespräch, zu dem die Thurgauische Naturforschende Gesellschaft und der Thurgauische Naturschutzbund einluden, trägt wesentlich zu einer besseren sachlichen Informiertheit bei.

13. Die Reihe der geistlichen Konzerte in Frauenfeld wird von dem bekannten Organisten und Musikwissenschafter Bernhard Billeter eröffnet. Er überzeugt durch seine bestechende Virtuosität der Manualtechnik, durch eine freizügige Agogik, eine mit Raffinement erdachte Registrierung und nicht zuletzt durch den kühnen und rückhaltlosen Einsatz seiner ganzen Künstlerpersönlichkeit.

14. Der Polizist Robert Boos aus Ostermundigen wird zum drittenmal Sieger im Frauenfelder Militärwettmarsch.

25. Ein langer Weg führte die katholische und die evangelische Kirchgemeinde Leutmerken zum Tag der Einweihung der gemeinsam restaurierten Kirche. Es ist den beiden kleinen Kirchgemeinden mit der Mithilfe der kantonalen Denkmalpflege und der finanziellen Unterstützung der beiden Landeskirchen gelungen, die Restauration der Kirche so gründlich durchzuführen.

27. Die Vereinigung der Kulturpflege in Wängi gibt zwei Matzinger Malern Gelegenheit, ihre Werke auszustellen. Sekundarlehrer R. Goetz erwähnt die Lebensdaten der Künstler Jean-Pierre Quenson und Jakob Zuberbühler und geht auf die Unterschiede in der Malart ein.

28. Die Delegiertenversammlung der bäuerlichen Frauenkommissionen befaßt sich in Sulgen mit wichtigen Themen, wie aktiver Heimpflegedienst, staatsbürgerliche Schulung, die gegenwärtige Lage im Haushaltlehrwesen, die Bäuerin als Konsumentin.

29. «Kein Umweltschutz ohne Gesinnungswandel» –, «Es braucht einsichtige Behörden» – so heißen die Titel von Vorträgen, die in vielen Gemeinden des Kantons gehalten werden. Der Präsident des Thurgauischen Naturschutzbundes, E. Thalmann aus Tägerwilen, und der Präsident des Thurgauischen Heimatschutzes, Dr. J. Ganz, klären in Sulgen und in Horn die Bevölkerung auf. – In Weinfelden ist eine Ausstellung von Thurgauer Künstlern zu sehen, wie sie in einem solchen Umfang noch nie zustande gekommen ist. 42 Kunstschaffende aus dem Kanton, aber auch in anderen Kantonen lebende Thurgauer zeigen ein vielfältiges und reiches Bild der thurgauischen Kunstszene.

30. In Oberaach, Ermatingen, Kreuzlingen, Romanshorn und Amriswil fanden im Verlaufe des Monats Kirchen- und Chorkonzerte, Kammermusikabende und liturgische Adventsfeiern statt. Überall gab es für die Besucher eindrückliche Erlebnisse.

Das Zeichen SIA geniesst Vertrauen auf der ganzen Welt. Es bedeutet mehr als 60 Jahre Erfahrung, Forschung und eine vielseitige, moderne Produktion, die den Ansprüchen aller Industrien gerecht wird. SIA ist auch die Lösung für Ihre Schleifprobleme: Wenn Sie an Schleifpapiere und Schleiftücher denken, sagen Sie SIA!

SIA

Frauenfeld
Schleifpapier und Schleiftuch
für alle Branchen

Dezember 1971

1. In Zürich starb im hohen Alter von 88 Jahren Dr. Fritz Enderlin, der in Amriswil geboren worden war und in Frauenfeld die Maturitätsprüfung mit Auszeichnung bestanden hatte. Er hatte mit einer Arbeit über die Mundart von Keßwil doktoriert. Bekannt geworden ist der bedeutende Thurgauer namentlich durch seine wohlgelungene Übersetzung der Verserzählung «La grande Guerre du Sondrebond» von C. F. Ramuz in die Keßwiler Mundart.

2. Das weltberühmte Musical «Anatevka» findet auch in Frauenfeld begeisterten Beifall. Die Aufführung eines großen, internationalen Ensembles mit Solisten, Ballett, Chor und Orchester hat Format.

4. Der «Liederkranz am Ottenberg», unterstützt durch den Damenchor Bischofszell, hat Händels «Messias» in Weinfelden, Romanshorn und Bischofszell aufgeführt. Das Hauptverdienst am guten Gelingen dieser Aufführungsserie kommt dem Dirigenten zu. Hans Näf hatte die Bischofszellerinnen durch intensivste Vorbereitung zu einer staunenswerten Leistung befähigt, Paul Forster betonte immer wieder das Erhabene, Majestätische an Händels Werk. An allen drei Orten war das Publikum tief beeindruckt.

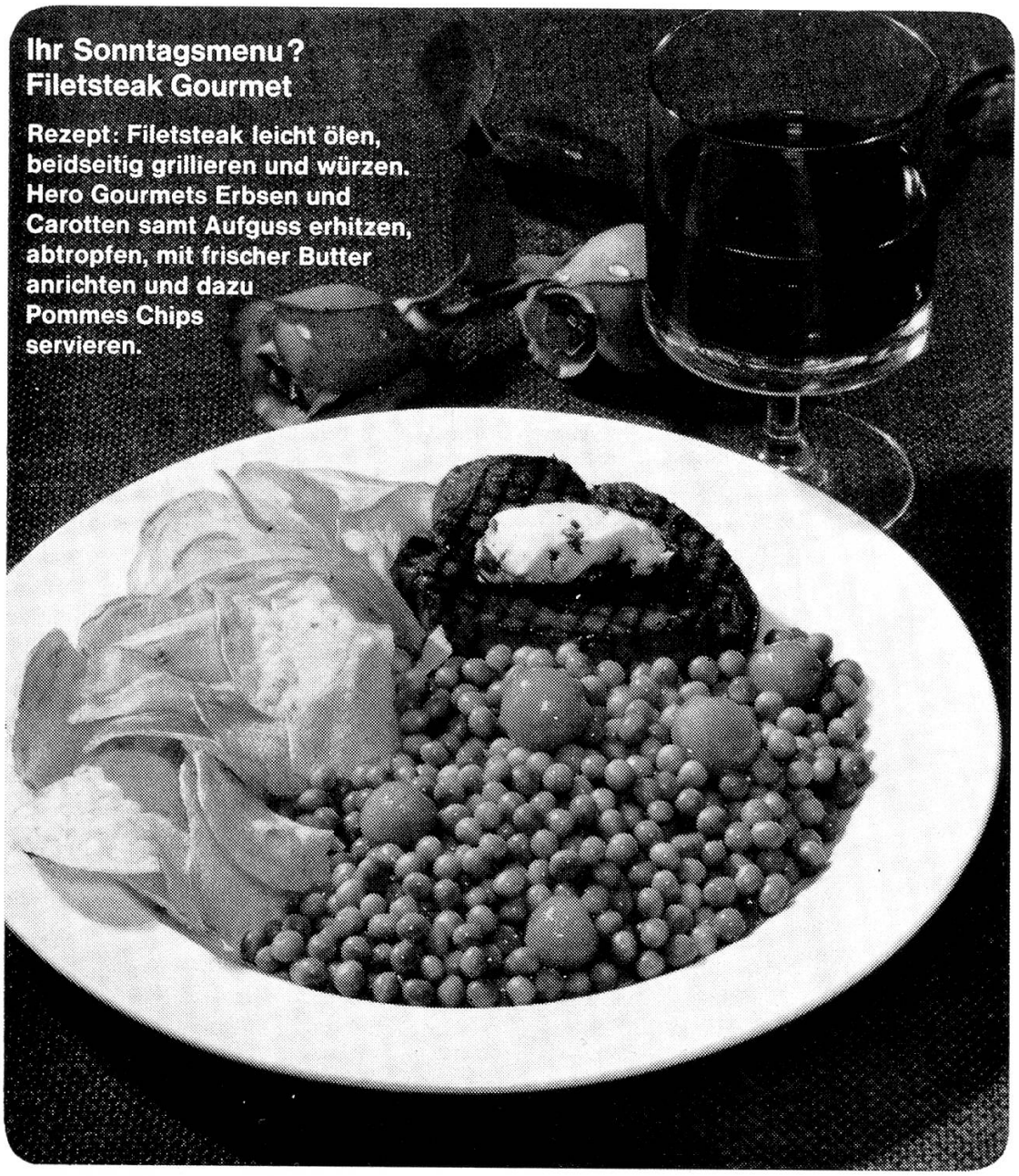
5. An der Delegiertenversammlung der Thurgauischen Offiziersgesellschaft referiert Major im Generalstab Feldmann, Stabschef der Grenzdivision 7, über den «Einsatz unserer Armee im Rahmen der Gesamtverteidigung». Mit dem Hinweis, daß ein großer Teil unserer Wehranstrengungen vergeblich sei, wenn es uns nicht gelinge, unsere Armee rechtzeitig, rasch und reibungslos zu mobilisieren, schließt der Redner seine klar formulierten und mit Lichtbildern veranschaulichten Ausführungen.

6. Die Erwartungen, die die Kreuzlinger an das Auftreten des Konstanzer Bodenseesymphonieorchesters geknüpft haben, gehen in Erfüllung. Der Abend stellt das hervorragende künstlerische Format des neuen Chefdirigenten Tamas Sulyok wie auch das von ihm in kurzer Zeit schon herausgearbeitete Spielniveau seines Orchesters klar heraus. Kaum geringere Aufmerksamkeit findet das imponierende Können des jungen Geigers Rudolf Bamert.

9. Der Große Rat befaßt sich mit dem Geschäftsbericht und verzichtet auf die Erhöhung seines Taggeldes. Wieviel Steuern im Jahre 1972 zu bezahlen sind, weiß der Thurgauer auch nach zwei Budgetsitzungen nicht. – Zahlreiche junge Bäuerinnen und Bauern folgen dem Ruf der Bildungskommission des Thurgauischen Landwirtschaftlichen Kantonalverbandes zum «Tag der Jungen». Sie werden über die Berufsprüfungen, den Nachholbedarf und viele andere aktuellen Probleme orientiert.

12. Die Thurgauer Stimmbürger stimmen mit Ja zum Frauenstimmrecht und mit Nein zum Wirtschaftsgesetz. Daß die Frauen künftig auf allen politischen Ebenen an die Urnen gehen, abstimmen und wählen können, ist ein Akt der Gerechtigkeit.

13. Ein Briefwechsel auf der Bühne. Käthe Gold und Paul Hoff-



Hero Conserven Lenzburg und Frauenfeld

Mit Hero sind Sie gut bedient

mann, zwei Schauspieler von großem Format, zeigen dem Frauenfelder Theaterpublikum eine «Komödie» für zwei Personen von G. B. Shaw. «Geliebter Lügner» vermittelt ein Stück Theatergeschichte. Das Spiel zeigt an Shaw menschliche Züge, die man hinter seiner Theatermaske kaum vermutet hätte. Die Bezeichnung «Komödie» scheint deshalb nicht angebracht.

15. Überall im Thurgau finden festliche Advents- und Weihnachtsfeiern statt.

22. Der Große Rat heißt den Voranschlag für 1972 mit einem Gesamtdefizit von 54 Millionen gut. Es bleibt noch für ein Jahr beim alten Steuersatz. Die Ratsmehrheit will zunächst die Auswirkungen des neuen Steuergesetzes kennen.

24. Der Dezember ist der Monat der Jungbürgerfeiern. Der Besuch ist nicht überall gut. Auch Jungbürgerfeiern muß man abwechslungsreich gestalten, um sie attraktiv zu machen. Die Behörden, die das verstehen, können sich über mangelndes Interesse nicht beklagen.

31. Statthalter Heinrich Geiger in Steckborn tritt auf Jahresende zurück. Während mehr als 33 Jahren hat er sein Amt versehen. Die Öffentlichkeit schuldet ihm für seinen großen, gründlichen und gewissenhaften Einsatz Dank und Anerkennung.

Januar 1972

9. Zahlreiche Persönlichkeiten weilen im Thurgau. Bundesrat Brugger spricht in Arbon an der Hundertjahrfeier des Volkswirtschaftlichen Vereins des Bezirks Arbon. «Unser Land im Spannungsfeld zwischen gestern und morgen» ist das Thema seines magistralen Referates. – Amriswil ist Mittelpunkt einer glanzvollen Feier zum 75. Geburtstag Carl Zuckmayers. Zum Gipfeltreffen, das Dino Larese zustande gebracht hat, erscheinen aus der Bundesrepublik Präsident Dr. Gustav Heinemann, aus Österreich Bundeskanzler Dr. Kreisky, aus Bern Bundesrat Tschudi, aus Zürich Professor Dr. Emil Staiger. Zur Verschönerung der Feier tragen Anneliese Rothenberger und das Orchester von Amriswil bei.

11. Die Musikfreunde in Frauenfeld kommen in den Genuß einer Darbietung von Schuberts «Winterreise» von hohem Niveau. Der Tenor Friedreich Melzer hält sich in seiner Wiedergabe mit vorbildlicher Treue an den von Schubert intendierten Charakter. Seine Stimmlage ist ideal. Am Klavier begleitet Laurenz Custer mit gewohnter Zuverlässigkeit und Sicherheit.

12. Der Psychiater Dr. med. M. Döhmann aus Zürich berichtet in Frauenfeld über die ersten Erfahrungen, die er an der Beratungsstelle für Konsumenten von Rauschgift gesammelt hat. Faszination durch Drogen ist eine Not unsrer Zeit. Die Lösung sozialer Probleme genügt nicht.

15. In der St.-Nikolaus-Kirche zu Frauenfeld kann man sich von neuem überzeugen, daß die neue Metzler-Orgel ein herrliches Instrument ist und weit herum im Land nicht ihresgleichen hat. Jean-Claude Zehnder stellt mit seinem techni-

Wo immer
man gute
Strassen baut

Strassenbau und Tiefbau

Franz Vago AG, Müllheim-Wigoltingen

Filialen in Zürich, Zug, Sattel SZ,
Schwanden GL, Chur, Wil SG,
Stein am Rhein SH, Arosa, Kreuzlingen,
Amriswil, Uzwil SG, Staretschwil AG.
Tochtergesellschaft in Konstanz

VAGO

schen Können, seinem Kunstverstand und der Werkauswahl die Qualitäten ins beste Licht.
22. Die kleine, wohlgeprägte Stadt Bischofszell hat ein neues Ortsmuseum. Es lohnt sich, hinzugehen und geruhsam dort zu verweilen. Es ist zu hoffen, daß von diesem Haus, wo vom Wesen und Wirken Bischofszells so viel zu spüren ist, kräftige Impulse für eine Weiterentwicklung der Altstadt ausgehen, in der sich das Werdende mit dem Gewordenen glücklich verbinden sollte.
23. In einfacher äußerer Gestaltung, dafür aber in einer ungeheuren Dichte des Ausdrucks und der Schönheit der Sprache läßt das «Theater 58» aus Zürich den zahlreichen Zuhörern in Schönenberg-Kradolf Claudels «Verkündigung» zum tiefen Erlebnis werden. – In Amriswil konzertieren François Loup und Martin Sulzberger, zwei junge, begabte Künstler, die der Liedauswahl, die hohes technisch-musikalisches Können und eine starke, differenzierte Gestaltungskraft erfordert, gerecht werden.
24. Departementssekretär M. Büchi erklärt den Frauen in Wäldi die neue Aufgabe als politisch Gleichberechtigte. Der versierte Referent gibt auch ein vielfältiges Bild des Kantons. – Das Zürcher Schauspielhaus bietet in Frauenfeld Gogols «Revisor», ein unverwüstliches Stück, das in der ausgezeichneten Aufführung das Publikum von Anfang bis Ende köstlich unterhält. Peter Ehrlich und sein Gegenspieler Peter Weck beherrschen die Szene.
30. An der Generalversammlung des Arbeitgeberverbandes Kreuzlingen und Umgebung schildert der Sekretär Dr. H. Engeler die Wirtschaftssituation unseres Landes. Besondere Sorge bereiten die fortlaufende Teuerung und die Inflation. Die Frage der Bodenseeregulierung wird diskutiert. Direktor H. Allenspach hält einen Vortrag über «Arbeitgeber und Mitbestimmung».

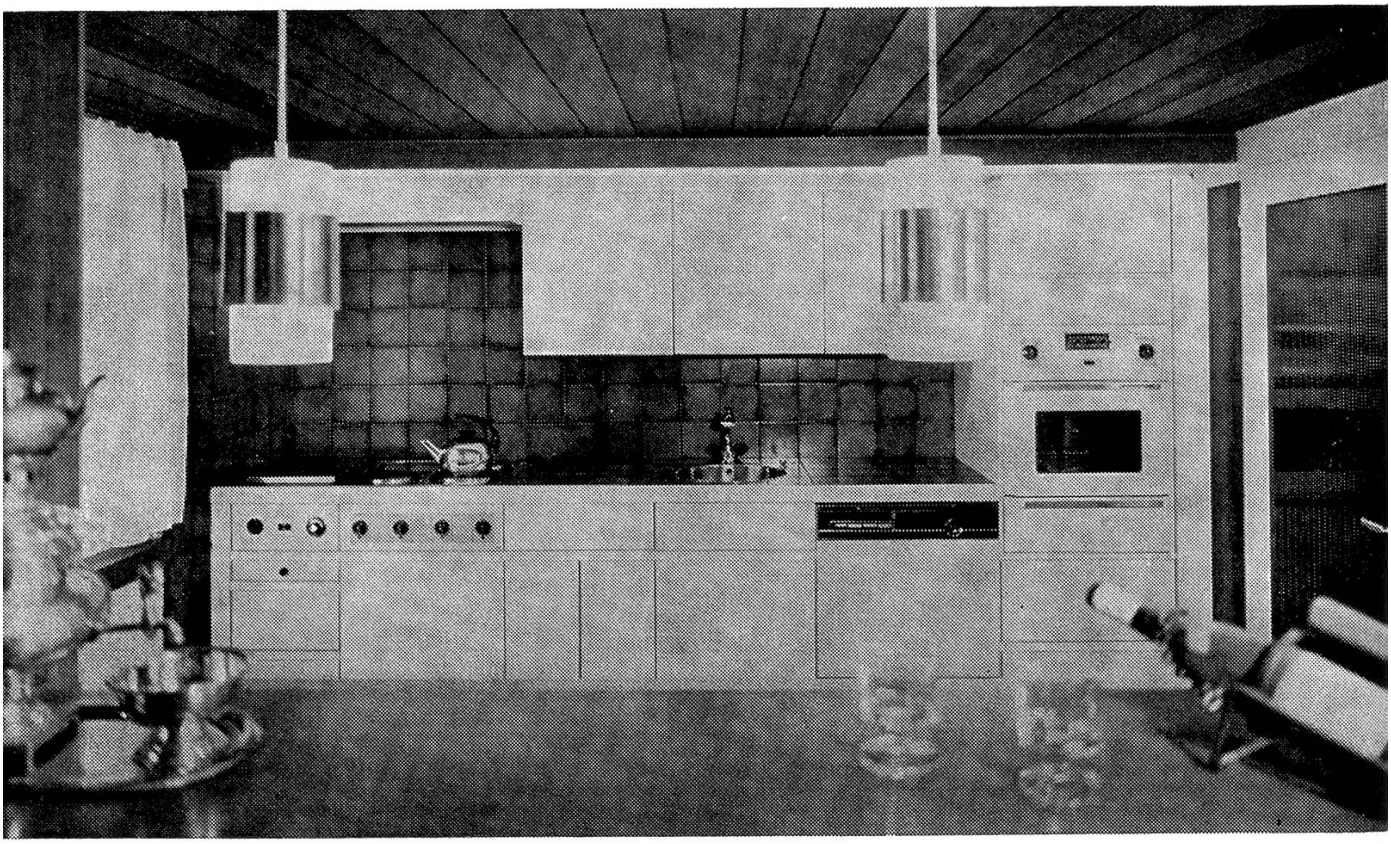
Februar 1972

4. In Horn nimmt der Zyklus «Der Fremdling in unserer Mitte» seinen Anfang. Man möchte an vier Abenden die ausländischen Arbeiter etwas besser kennenlernen, Vorurteile sollen weggeräumt werden. Pfarrer Emanuel Simandirakis, der rund 6000 Griechen in der Nord- und Ostschweiz betreut, schildert die Verhältnisse in seiner Heimat.
5. Kreuzlingen bietet ein Abonnementskonzert von Beethoven über Schumann zu Brahms; die Weinfelder erleben ein Rezital der weltbekannten Pianistin Monique Haas; in Arbon gibt es eine Konfrontation von klassischer Musik und Jazz. Die Landenberggesellschaft beweist damit eine zeitgemäße Einstellung.
7. Den Romanshornern beschert die international bekannte Pianistin Reine Gianoli ein Musizieren, das weder in bezug auf technischen Schliff noch auf fesselnde Werkgestaltung Wünsche offen läßt.
11. Die Liebhaber romantischer Orchestermusik kommen in Frauenfeld auf die Rechnung. Das Radio-Sinfonieorchester führt Werke von Carl Maria von Weber, Richard Strauß und Schumann auf. Der Oboist Peter Fuchs kostet die tech-

(früh)morgens fängt es an ...

nicht unbedingt mit einem grossen Essen,
sicher aber in der

Küche



BERG-KÜCHE

Berg-Küchen AG
8572 Berg TG

Telefon 072 3 05 05

nischen und klanglichen Möglichkeiten seines Instrumentes bei der Wiedergabe des brillant-herzerfrischenden Straußschen Werkes aus. Solist, Dirigent und Orchester dürfen den gebührenden Applaus entgegennehmen.

18. Die Münsterlinger Erweiterungsbauten sind fertig. «Außerordentliche Ereignisse erfordern außerordentliche Maßnahmen», sagt Großratspräsident Dr. Bühler in Münsterlingen. Mit außerordentlichen Ereignissen meint er die Betriebsaufnahme im erweiterten Kantonsspital, im größten und teuersten Bauwerk, das der Thurgau je errichtet hat. Das Außergewöhnliche ist die Ansetzung einer Sitzung des Großen Rates in den neuen Gebäuden, in diesem modernen, von Technik und Elektronik blitzenden Spital.

20. Die evangelischen Stimmbürger lehnen die Heimstätte «Chapf» ab. Nur sechs Kirchgemeinden stimmten dem Projekt zu.

21. Das Konstanzer Stadttheater beschert den Frauenfeldern mit Curt Flatows Kriminalstück «Das Geld liegt auf der Bank» einen Abend unbeschwerten Theatervergnügens. Ein Krimi fürs Gemüt, ausgezeichnet gespielt.

25. Eingeladen von der Offiziersgesellschaft Kreuzlingen, spricht Generalleutnant a. D. Graf von Baudissin über die innere Führung der Armee. Kritisches Mitdenken ist erforderlich. Der Direktor des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik in Hamburg schlägt vor, labile Charaktere bei der Aushebung nicht aufzunehmen und für die Dienstverweigerer einen gleichwertigen Ersatzdienst zu schaffen.

27. Bachs Matthäuspassion wird in Frauenfeld aufgeführt. Zum guten Gelingen und vorzüglichen Eindruck tragen alle Mitwirkenden ihren Teil bei, angefangen beim musikalischen Leiter Armin Brunner im Verein mit prominenten Solisten über namentlich und nicht namentlich genannte Instrumentalisten bis zu den jugendlichen Sängern aus der Sekundarschule Frauenfeld. – In Mammern spricht Pfarrer Doktor Hammer aus St. Moritz über das Leben Mao Tse-tungs und das China der letzten 70 Jahre. Der aufschlußreiche Vortrag räumt mit vielem Halbwissen auf.

März 1972

1. Eine Tabelle über die Bevölkerungsentwicklung im Thurgau in den letzten 10 Jahren enthält interessante Einzelheiten. Verglichen mit anderen Kantonen, ist die Zunahme bescheiden. Als Positivum darf gelten, daß in keinem der acht Bezirke die Einwohnerzahl zurückging, obschon viele kleine Gemeinden Einwohner verloren. – Seit 30 Jahren steht Stadtschreiber Willi Dinkel im Dienst der Munizipalgemeinde Kreuzlingen. Zuverlässigkeit und Genauigkeit zeichnen ihn aus.

2. Der Große Rat behandelt wichtige Schulfragen. Um das Schulkonkordat wird lebhaft diskutiert; verlangt werden 4 Wochen Ferien für Lehrlinge, ferner eine flexiblere Einbürgerung. – Nationalrat Professor Dr. W. Hofer aus Bern hält in Weinfelden einen Vortrag. Als

Hans Fleig

Sitzmöbelfabrik AG
8556 Wigoltingen

Telephon 054/81651

Modell 1682 VG

Cheminéestuhl 1692

Polstermöbel mit goldenem Schnitt

Bezugsquellen werden angegeben

Mitglied des Europarates hat er Wesentliches zu sagen. Klar und geradezu spannend legt der Referent die Bedeutung der schweizerischen Wirtschaft innerhalb Europas dar und zeigt, daß diese Wirtschaft nicht die eines Kleinstaates ist.

3. In den großen Gemeinden häufen sich die kulturellen Veranstaltungen. Flöten- und Klaviermusik ist in Amriswil zu hören. Felix Manz und sein Vetter André Manz geben einen lebendigen Einblick in einige der vielfältigen musikalischen Strömungen der Zeitspanne von Schubert bis zur Gegenwart. – Mit langer, intensiver Arbeit hat die Chorschule Weinfelden ein anspruchsvolles Konzert vorbereitet. – Bürglen bietet einen Duoabend: Ursula Voigt und Jörg Engeli aus Kreuzlingen spielen Werke von Beethoven, Prokofieff und Dvorák. In Amriswil hält Professor Dr. Konrad Lorenz, einer der interessantesten Menschen unserer Zeit, einen Vortrag über Verhaltensforschung.

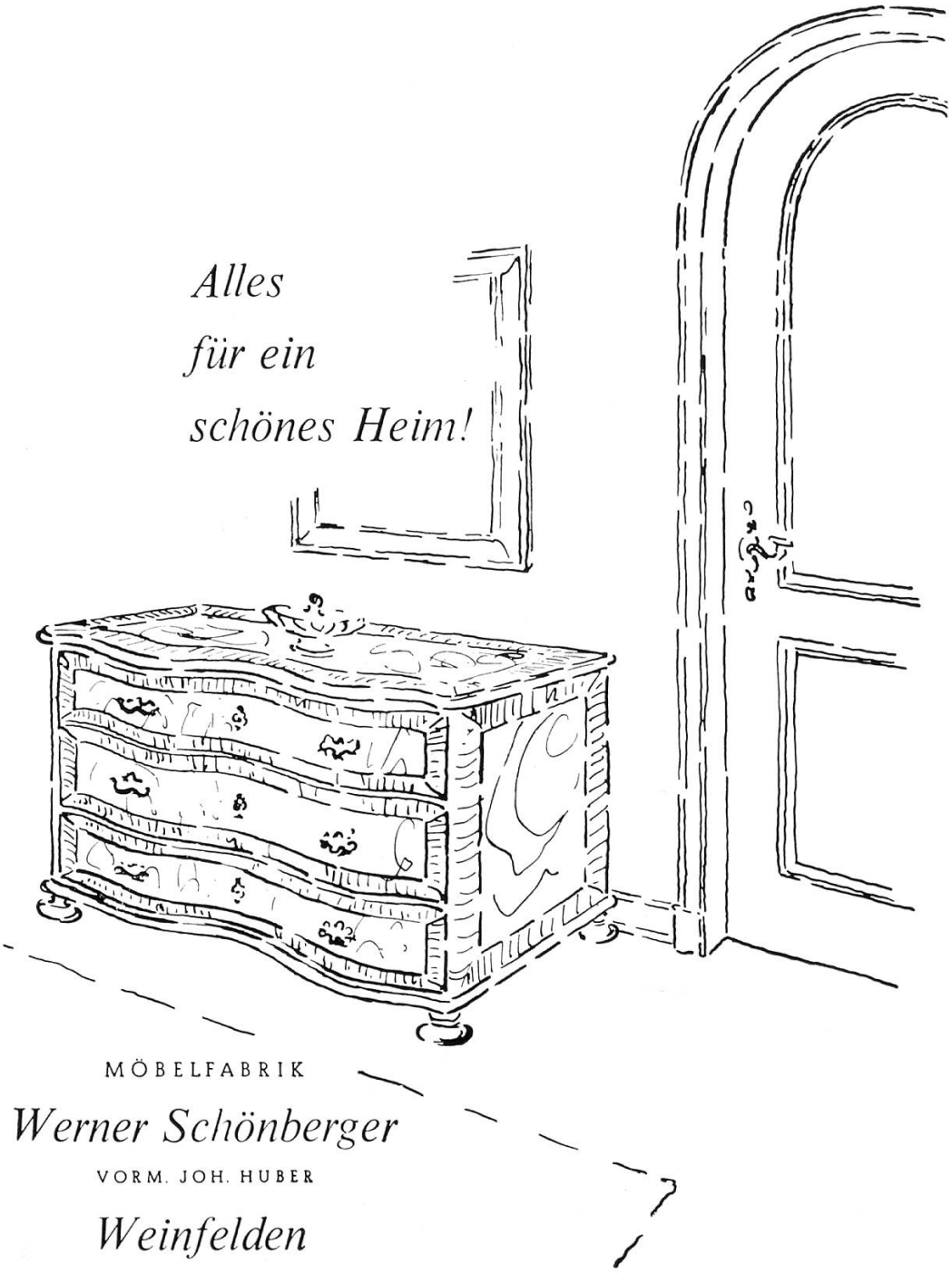
4. Der Kunstverein Frauenfeld eröffnet eine Ausstellung: Max Rüedi aus Zürich zeigt Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen. Präsident Heinrich Ammann gibt einen Abriß der christlichen Kunst, Professor Doktor Alois Haas, Zürich, würdigt die drei Werkgruppen aus dem reichen Schaffen des Künstlers.

5. Zum Nachfolger von Regierungsrat Schümperli wird der sozialdemokratische Stadtammann Alfred Abegg von Kreuzlingen gewählt. Die vier bisherigen Regierungsräte werden im Amt bestätigt. Die Thurgauer verwerfen in der eidgenössischen Abstimmung die Denner-Initiative. Akzeptiert wird der Gegenvorschlag der Bundesversammlung; auch die Mieterschutzvorlage findet eine eindrückliche Annahme. Kreuzlingen bewilligt 14,7 Millionen Franken für Schulhausbauten. – Die Delegierten des Schweizerischen Knabenmusikverbandes tagen in Frauenfeld. – Gespannt und ergriffen verfolgt das Theaterpublikum in Frauenfeld die Aufführung von Georg Büchners «Woyzeck» in der Bearbeitung von Friedrich Dürrenmatt. Die ausgezeichneten Schauspieler aus Zürich erhalten lebhaften Beifall. – In Horn zeigt «Pic» auf einer improvisierten Bühne vollendete Darstellungskunst in Mimik und Gestik. Vom ersten Moment an sind die Besucher fasziniert und hingerissen.

7. In Mammern liest die Schriftstellerin Ruth Blum aus Wilchingen Ernstes und Heiteres aus ihren Werken vor. In Sirnach werden an einem Kirchgemeindeabend Jugendprobleme diskutiert. Neben allen bedauerlichen Auswüchsen darf das ehrliche Streben der meisten Jugendlichen nicht außer acht gelassen werden.

8. In Weinfelden hält Pfarrer Dieter Leuenberger aus Bern einen Vortrag über das Thema «Fernsehen – Medium unserer Zeit». Die Überflutung mit Bildern hat kulturelle Folgen. Im Anschluß an den Vortrag leitet der Referent ein Podiumsgespräch. Das Interesse ist äußerst lebhaft, und nicht alle, die Lust zum Diskutieren haben, können zum Zuge kommen.

10. Der Große Rat lehnt Lehramtszüge an den Kantonsschulen ab. Darüber, daß alles Erdenkliche getan werden muß, um dem katastro-



MÖBELFABRIK

Werner Schönberger

VORM. JOH. HUBER

Weinfelden

TEL. 072 50665

phalen Lehrermangel im Thurgau beizukommen, streitet man nicht. Die Politik fragt lediglich nach den zweckmäßigen Wegen und Mitteln. Die Hauptfrage: Geschlossenes oder unterteiltes Seminar? – Dr. Ernst Nägeli stellt einem literaturfreundlichen Kreis in Frauenfeld den jungen Schriftsteller Walter Schmidli vor. Schmidli befaßt sich mit dem Industriemilieu und dem Menschen im Großbetrieb.

11. Ein Gang durch das alte Städtchen Dießenhofen ist ein besonderes Erlebnis. Der Truchsessensitz «Zum Oberhof» wurde mit tatkräftiger Hilfe erneuert, die unteren Räume werden für kulturelle Zwecke freigegeben. Die erste Kunstausstellung ist dem Maler Eugen Daltroff aus Zürich gewidmet. – Dino Larese eröffnet in der Galerie Amriswil eine Ausstellung mit Aquarellen, Gouachen, Zeichnungen und Lithos von Otto Dix. L. E. Reindl aus Konstanz gibt dazu die gehaltvolle Einführung.

12. Die Roggwiler ehren alt Nationalrat Otto Heß, der nicht weniger als 50 Jahre das Amt eines Kirchenpflegers mit Umsicht und Überlegenheit versehen hat.

13. «De chli Hamschter» heißt das Puppenspiel von Max Bolliger, das in Bischofszell zur Aufführung gelangt. Über vierhundert Kinder drängen in den Saal. Der Puppen- und Marionettenspieler Peter W. Loosli verleiht den Figuren Leben; der Jubel und die Begeisterung sind groß.

14. Der einheimische Pianist Hubert Mahler zeigt im Rahmen des 4. Abonnementskonzertes in Kreuzlingen ein Format, dessen kraftvolle Eigenart Anerkennung verlangt.

15. Der Gemeinnützige Frauenverein in Arbon feiert seinen 100. Geburtstag. Er will auch in Zukunft aktiv bleiben. Nach der Unterstützung beim Bau der Altenssiedlung setzt er sich jetzt für ein Pflegeheim ein.

16. Für das vierte Casinokonzert wurde von der Konzertgemeinde Frauenfeld das Wiener Oktett eingeladen. Hindemiths letzte kammermusikalische Produktion kommt allerschönstens zur Geltung. Die Wiener Musiker betonen in ihrer herrlich gelösten Spielweise den lockeren, divertimentohaften Charakter. Im zweiten Teil des Abends erklingt das Septett in Es-Dur von Beethoven. Für den Beifall danken die Gäste mit Mozart.

17. Auf Einladung der Alt-Thurgovia Frauenfeld spricht der Stabschef der Grenzdivision 7, Dr. Josef Feldmann, über «Aufgaben und Möglichkeiten der Armee». Was heute vom Wehrmann gefordert wird, sind Genügsamkeit, Beharrlichkeit und Verläßlichkeit, dazu die Einsicht in die Notwendigkeit der Sache.

19. Das Thurgauische Kammerorchester und sein unermüdlicher Leiter Jakob Kobelt bemühen sich Jahr um Jahr mit Erfolg darum, in ihre Konzertprogramme und in ihre musikalische Tätigkeit jene anregende Abwechslung zu bringen, welche einem weitgehend von idealistischem Mittun getragenen Unternehmen Sinn und Weiterbestand verheißt. Eine bemerkenswerte Leistung vollbringen sie mit ihrem Haydn- und Mendelssohn-Konzert in Weinfelden.

THURGAUISCHE KANTONALBANK

Staatsgarantie

Hauptsitz	Weinfelden
Filialen	Aadorf Amriswil Arbon Bischofszell Dießenhofen Frauenfeld Kreuzlingen Romanshorn Sirnach Steckborn
Agenturen	Ermatingen Müllheim Münchwilen Sulgen
Zweigstellen	Horn Kreuzlingen Löwenstraße 20 Neukirch-Egnach
Wechselstube	Kreuzlingen Konstanzerstraße 5

22. In Ermatingen orientiert der Schaffhauser Schriftsteller Otto Uehlinger die Zuhörer zuerst über «seinen» Klettgau und dessen Mundart. Nachher bereitet er Freude mit Geschichten aus seinem Buch «Am Trottefüür».

25. Die St.-Galler Pianistin Elsbeth Heim gestaltet in Kreuzlingen ein Programm mit zeitgenössischer Klaviermusik, dessen Leuchtkraft und geistige Vielseitigkeit wesentliche Einblicke in diese wohl zu wenig praktizierte Musikgattung gewährt.

26. Im Palmsonntagskonzert in Frauenfeld steht neben dem immer wieder frappierenden Klang der einzigartigen Orgel der noble, ausdrucksstarke und reich belebte Klang des Cellos in der Mitte des Hörens. Antonio Tusa vereint in seinem meisterlichen Spiel die abgeklärte Reife des erfahrungsreichen Künstlers mit beneidenswerter Frische der Interpretation. Der zweite Solist ist der Stadtorganist Josef Holtz, ein souveräner Beherrscher des Instruments, ein Förderer der aktuellen Musik.

31. In vielen Gemeinden finden Karfreitagskonzerte statt.

April 1972

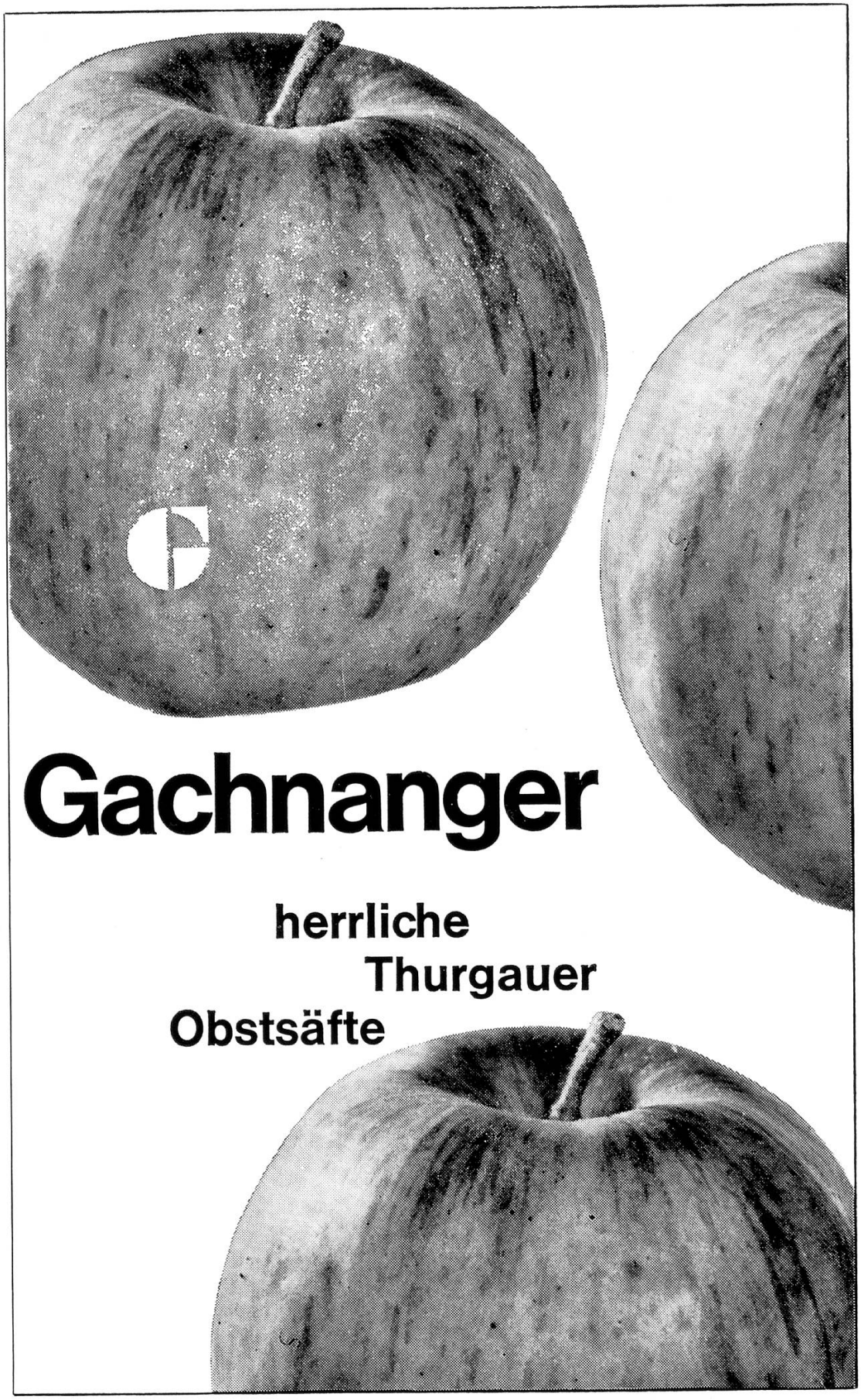
8. Der Thurgauische Naturschutzbund tagt in Weinfelden. Kulturingenieur Rudolf Meier hält einen Lichtbildervortrag über «Meliorationen und Naturschutz». Präsident Thalmann erwartet für die Ziele des Bundes die aktive Beteiligung aus dem ganzen Volk: Menschen, die ihre Augen offenhalten für die Schätze der Natur, die Meldung erstatten, wenn sie Gefahren sehen oder wittern, oder die selbst mutig einschreiten.

13. In Kreuzlingen wird die Ausstellung «Überleben» eröffnet. Die eindrucksvolle Schau, welche die großen Probleme des Umweltschutzes und der Übervölkerung aufzeigt, wurde vom World Wildlife Fund zusammengestellt.

16. Bei den Großratswahlen erringen die Bauern mit 34 und die Freisinnigen mit 27 gleich viel Sitze wie bisher. Die Sozialdemokraten verlieren 6 Sitze und zählen noch 22. Die Zahl der CVP-Vertreter steigt von 20 auf 24, während diejenige der Christlichsozialen von 12 auf 10 sinkt. Die Fraktion der EVP zählt noch 7 statt 8 Mitglieder. Neu ziehen der Landesring und die Nationale Aktion mit je einem Mann und die Republikaner mit 4 Vertretern in den Rat ein. Eine einzige Frau ist gewählt worden. – Ruth Gilsi (Sopran), Heidi Egger (Alt) und Remo Clematide (Bariton) erfreuen die Romanshorner mit einem Konzert, das ihr Gesanglehrer und Begleiter Erich Werner zusammengestellt hat.

17. Der Große Rat beschließt oppositionslos die Kredite für die neuen Schulen an den Kantonsspitälern in Münsterlingen und Frauenfeld. Lebhafter geht es bei der Beratung des neuen Gesetzes über die Ausbildung von Primarlehrern zu. Für die Ausbildung von Schwestern in den Spitälern und für den Bau einer Schule für praktische Krankenpflege und Spitalgehilfinnen werden Kredite bewilligt.

19. Im «Burkartshof» in Neukirch wird die Ausstellung von Ölbildern

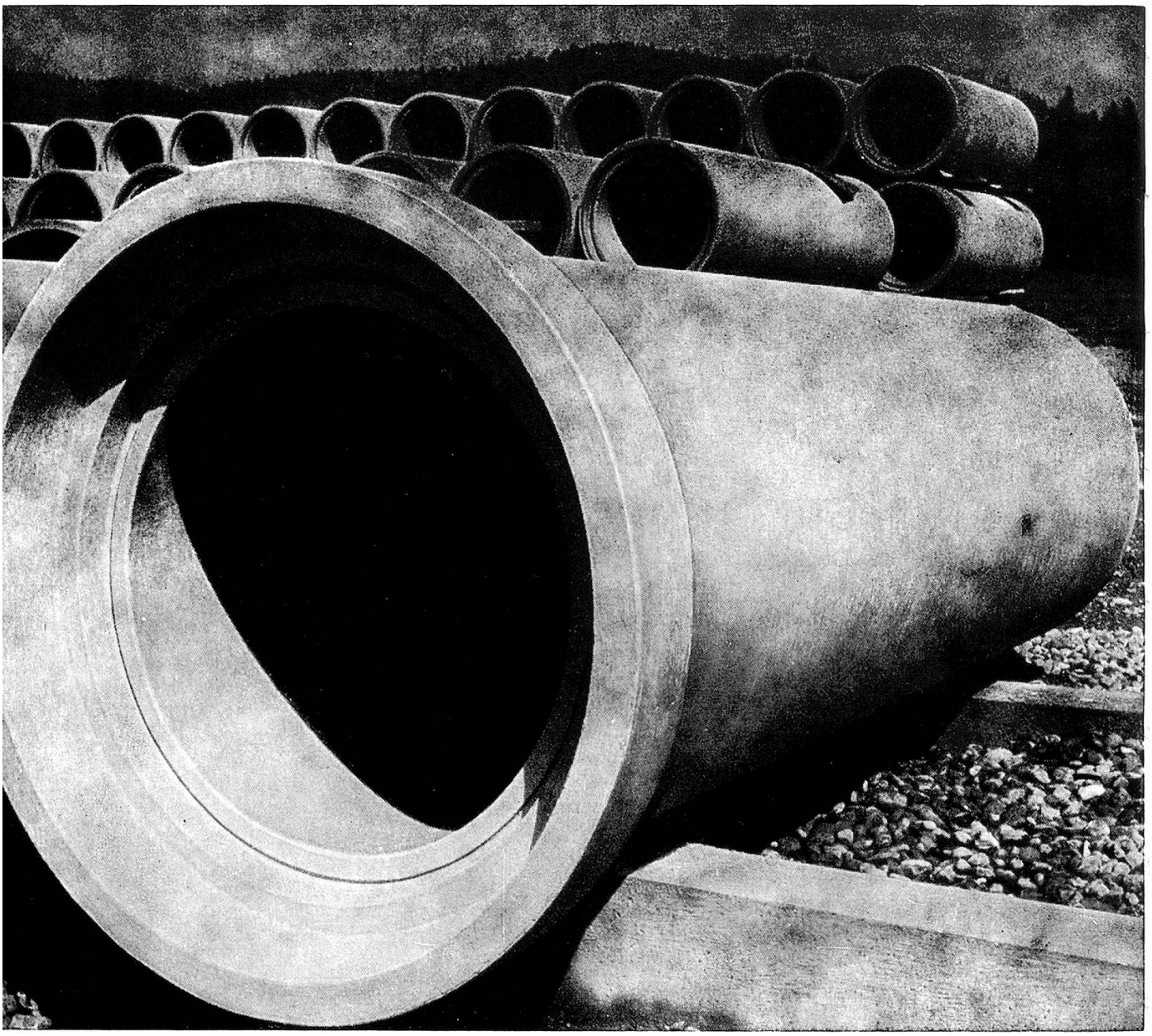


Gebr. Müller AG, Obstverwertung
Schloss Gachnang

und Zeichnungen des ungarischen Künstlers Laszlo Nagy eröffnet.
23. Die Konzertsaison neigt sich dem Ende zu. In Wängi stellte Emmy Gamper ein ausgezeichnetes Kirchenprogramm zusammen. Der Anlaß war ein Gottesdienst schönster Art. – André Manz bietet in Frauenfeld einen Studioabend. Er referiert über neue Wege der Orgelkomposition und des Orgelspiels und führt entsprechende Musikbeispiele vor, wobei er sich nicht nur als kompetenter Interpret mit einer geradezu phänomenalen Technik, sondern auch als sehr geschickter Didaktiker entpuppt. – Mit dem Duo Altwegg (Cembalo und Cello) gewannen die Veranstalter der Schloßbergkonzerte in Romanshorn Künstler von Format. In dem jungen Geschwisterpaar vereinigen sich höchste Musikalität und eine faszinierende Ausstrahlungskraft.
26. Der «alte» Große Rat trifft sich zur letzten Pflichtübung. Die Geschäfte geben wenig Anlaß zu Diskussionen. Das Lehrerbildungsgesetz wird durchberaten, ein Kredit für die Thurgauisch-Schaffhausische Heilstätte in Davos gutgeheißen.
29. Ein aufschlußreiches Podiumsgespräch findet in Weinfelden statt. «Krise der politischen Presse» heißt das Thema. Wird der Leser manipuliert? In Kurzvorträgen äußern sich Redaktoren und Professoren. Gesprächsleiter ist Pfarrer K. Flückiger, Bischofszell. – Mit einem Publikumserfolg, der alle Erwartungen bei weitem übertrifft, wird in der kleinen Werb-Art-Galerie in Gottlieben die Ausstellung «Schmuck 72» eröffnet. Uneingeschränktes Lob zollen die Besucher der originellen Präsentation. Sehr markante Vertreter der schweizerischen Schmuckkünstler sind Th. Gloor und Othmar Zschaler.

Mai 1972

5. Oberst Pierre Wenger spricht in Amriswil über «Jugend und Landesverteidigung». Primär sei der Kampf um die Seele der Jugend, nicht die Diskussion um unsere materielle Rüstung, schließt der Truppenkommandant sein prägnant formuliertes und engagiert vorgetragenes Referat.
6. Vom Arboner Streichtrio Mathias Dürst festlich unterstützt, eröffnet die Landenberggesellschaft im Schloß Arbon eine repräsentative Ausstellung von Ölbildern und Graphik des Zürchers Oskar Dalvit. Die Kunst Dalvits wurzelt im deutschen Expressionismus. Seine Bildsprache ist ungegenständlich, er zählt sich aber nicht zu den abstrakten Künstlern. Die gut präsentierte Auswahl gewährt eine eindrückliche Begegnung mit dem Werk.
7. Zum neuen Stadtammann wählen die Kreuzlinger Sekundarlehrer Emil Heeb. – Mit Bach eröffnet in Oberaach der Organist und Cembalist André Manz eine «Geistliche Serenade». Mit einer Arie erfreut die Altistin Ruth Binder durch den warmen, satten Klang ihrer Stimme. Makellos klar, fein nuanciert und artikuliert spielt Oskar Peter eine Flötensonate von Händel.
11. Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat beschlossen, das Amt eines kantonalen Informations-



H. Wellauer AG

Zementwarenfabrik, Frauenfeld
Sand- und Kieswerke • Tiefbau

wellauer

Fabrikation von:
WELLAUER-
Schleuderbetonröhren
Phlomax-Betonröhren
Zementröhren
Kunststeine

chefs zu schaffen. Aufgabe des neuen Amtes wird es sein, Regierung und Verwaltung von einem bedeutenden Teil ihrer bisherigen Informationspflichten zu entlasten, neue Bedürfnisse des Kantons, der Presse und der übrigen Massenmedien zu erfüllen und damit als ein neues Bindeglied zwischen Staat und Öffentlichkeit wirksam zu werden. Betraut mit der Führung des selbständigen Amtes wird Redaktor Fritz Heisek, Weinfelden.

13. Carl Roesch stellt zum drittenmal im Bernerhaus in Frauenfeld aus. Die Brücke vom Meister zu seiner Ausstellung schlägt an der Vernissage Dr. Steiner aus Schaffhausen. Heinrich Ammann dankt dem Maler, der kürzlich 88 Jahre alt wurde, daß er sich nie zu Kompromissen mit billigen Modeströmungen verleiten ließ.

16. Das Schauspiel «Alle Reichtümer der Welt», geboten vom Renaissancetheater Berlin mit Karl Heinz Stroux als Inszenator, geht in Frauenfeld über die Bühne. Ein nachhaltiges Theatererlebnis. Da es sich um die letzte Aufführung der Saison handelt, gilt der anhaltende Applaus wohl auch dem Theaterverein mit seinem umsichtigen, kunstbeflissenen Präsidenten.

17. Der Große Rat schließt seine Legislatur mit der ersten Lesung des Primarlehrergesetzes. Ratspräsident Dr. Bühler verabschiedet Regierungsrat Schümperli, dem er einen vollen Einsatz für das Wohl des Kantons attestierte, und 45 aus dem Rat scheidende Kollegen.

18. Stadtammann Abegg, der im Juni sein Amt als Regierungsrat antritt, wird vom Gemeinderat Kreuzlingen zum Ehrenbürger ernannt.

20. In Oberhofen am Thunersee ist ein begnadeter Pädagoge allzufrüh gestorben, Dr. Eugen Rutishauser. Er wuchs in Scherzingen auf und ist im Thurgau unvergessen. Ein Vierteljahrhundert wirkte er als Psychologielehrer in Bern, einige Jahre auch als Seminardirektor.

22. Dank gutem Wetter wird der Hauptrenntag der diesjährigen Pferdespringen und -rennen in Frauenfeld zum großen Erfolg. Mehr als 12000 Zuschauer erleben ein beeindruckendes Fest der Reiter und der Pferde.

24. Das Verwaltungsgebäude an der Promenade in Frauenfeld beherbergt in diesen Tagen eine ebenso umfangreiche wie bunt gemischte Sammlung von Werken der Frauenfelderin Martha Haffter. Die Sammlung kam dank Leihgaben von Privatbesitzern zustande.

25. Der Große Rat tritt in der neuen Besetzung erstmals zusammen. Es gibt Blumen für die erste «Frau Kantonsrat», Worte des Dankes für die Scheidenden, Komplimente und höchst ehrenvolle Wahlergebnisse für den neuen Ratspräsidenten, Max Steiner, Frauenfeld, und für den neuen Regierungspräsidenten Josef Harder.

26. Mit 10900 Unterschriften ist der Staatskanzlei eine Volksinitiative zum Schutz des Bodensees eingereicht worden. Diese bezweckt vor allem, das projektierte Stauwehr bei Hemishofen sowie die Weiterführung der Güterschiffahrt bis in den Bodensee zu verhindern.

31. Wenn Erwin Bartholdi und seine Gattin nach mehr als vierzig-

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT

durch ihre Niederlassungen im Thurgau in

FRAUENFELD
KREUZLINGEN
ROMANSHORN
WEINFELDEN

seit Jahrzehnten mit Bevölkerung
und Wirtschaft unseres Kantons
eng verbunden

jähriger Tätigkeit den Dienst im Arbeitsheim für Gebrechliche in Amriswil quittieren, nehmen sie von einer Tätigkeit Abschied, die im besten Sinne des Wortes als Lebensarbeit und Dienst am Mitmenschen gelten darf. Das scheidende Heimleiterpaar, das während vieler Jahre keinen regelmäßigen freien Sonntag, noch viel weniger die Fünftagewoche kannte, hinterläßt den Nachfolgern ein Werk, dessen soziale Notwendigkeit unbestritten ist und dessen geistige und materielle Grundlagen unerschüttert sind.

Juni 1972

2. Der Männerchor Harmonie Amriswil und der Männerchor Arbon bieten in Amriswil unter ihrem verantwortungsbewußten, aufgeschlossenen und unternehmungsfreudigen Leiter Paul Rutishauser ein Konzert, das bei einer großen Hörerschaft herzlichen Beifall findet. Fesselnde Interpretationseindrücke hinterläßt das Spiel der Pianistin Irène Manz-Pomey.

3. Der Stadtschützenverein Frauenfeld feiert sein vierhundertfünfzigjähriges Bestehen. 300 Schützen kämpfen in friedlichem Wettstreit um Punkte und Auszeichnungen. – An der Generalversammlung des Thurgauischen Handels- und Industrievereins spricht Ständerat Dr. F. Honegger, Direktor der Zürcher Handelskammer, über «Der Unternehmer im Spannungsfeld der Politik». – Dino Larese eröffnet in Amriswil eine Ausstellung des Toggenburger Malers Willy Fries. Zu sehen sind Bilder aus Indien. Der indische Botschafter P. P. Singh vermittelt mit wenigen Worten einige Aspekte des Landes, der Zürcher Schriftsteller Alfred A. Häsler geht auf das Werk des Malers ein.

4. Bei einer für den Thurgau deprimierend schwachen Stimmbeteiligung von nur 35 % sind die beiden eidgenössischen Vorlagen eindeutig angenommen worden: Die Maßnahmen zur Stabilisierung des Baumarktes mit 26838 Ja gegen 5754 Nein, jene zum Schutz der Währung mit 27849 Ja gegen 4573 Nein. – Zum 50. Geburtstag der Musikgesellschaft Berlingen findet sich die ganze Dorfbevölkerung ein und dokumentiert damit die enge Verbundenheit mit «ihren» Musikanten.

11. Der Singkreis der Engadiner Kantorei unter der Leitung von Karl Scheuber führt in Fischingen Bachs Johannespassion auf. Eine Wiedergabe von hohem Niveau beglückt die Zuhörer.

17. Die Museumsgesellschaft, die während eines halben Jahrhunderts das kulturelle Leben Weinfeldens weitgehend geprägt hat, verabschiedet sich mit einem eindrücklichen Konzert des Thurgauer Barockensembles unter der feinfühligen Leitung von Raimund Rüegge. Künftig wird sich die neugegründete Theater- und Konzertgesellschaft auf breiterer Basis für die kulturellen Belange des Mittelthurgaus einsetzen.

18. Der Schweizerische Technische Verband tagt in Frauenfeld. Die Willkommgrüße des Tagungsortes entbietet Stadtammann Rutishauser.

24. Eine kleine, aber repräsentative Schau der Thurgauer Künstlerin

TANNER

Hilfsmittel
für die Papierindustrie, Textil-
industrie und für Gerbereien

Flaschenreinigungsmittel
für die Getränkeindustrie

Melkfett ALPA

Tanner & Co. AG, Frauenfeld
Chemische Fabrik Gegründet 1887
Telephon 054 7 42 26

Charlotte Kluge-Fülscher ist in der Centralhof-Galerie in Wil zu sehen. Der ausgeprägt persönliche Stil der Gemälde, Graphiken und Tapisserien kann als eine lebendige Verbindung von Peinture naïve mit moderner Abstraktion bezeichnet werden. – Annemarie und Jean-Claude Zehnder erfreuen die Frauenfelder Musikfreunde mit einem abwechslungsreichen Programm erlesener Barockmusik.

25. Mit einem reichhaltigen Programm wird in Romanshorn einer großen Zuhörerschar die neue Mönch-Orgel vorgestellt. Der St.-Galler Domorganist Siegfried Hildenbrand spielt vielfältige barocke Musik, teils solistisch, teils begleitend zu Oboe (Jürg Fischbacher) und Violine (Martin Sigrist).

26. Die Thurgauer Resultate am Eidgenössischen Turnfest in Aarau dürfen sich sehen lassen. Am erfolgreichsten waren die Kunstturner, die sich zehn Kränze sicherten. Überraschender Zweiter im Zehnkampf wurde der talentierte Frauenfelder Heini Guhl.

30. Dr. Louis Schihin nimmt altershalber seinen Rücktritt von den Ämtern eines Kantonsstatistikers und Vorstehers des Personalamtes. Beide Ämter wurden von ihm nicht nur getreu, sondern umsichtig und mit großer Sachkenntnis geführt.

Juli 1972

1. In der Galerie Werb-Art in Gottlieben stellt Hans Rudolf Strupler aus. Der Präsident der Thurgauischen Kunstgesellschaft, Ernst Mühlemann, charakterisiert den Maler an der Vernissage als «feinsinnigen Surrealisten, der die Welt des Irrationalen verherrlicht».

2. Die Thurgauer bewilligen die beiden Kredite für Schwesternschulen in Frauenfeld und Münsterlingen mit 22276 Ja gegen 11498 Nein und 22432 Ja gegen 11312 Nein. Deutlich abgelehnt wird der 950000-Franken-Kredit für einen weiteren Parkplatz beim neuen Kantonsspital in Frauenfeld. – 2000 Sängerinnen und Sänger aus 74 Chören stellen sich in Kreuzlingen zum friedlichen Wettstreit. Stadtammann Emil Heeb nimmt die Kantonalfahne in treue Obhut und verhehlt die Freude nicht, nach 40 Jahren wieder einmal ein kantonales Gesangfest in der Grenzstadt beherbergen zu dürfen.

5. Der Große Rat wünscht keine Umstellung des Schuljahrsbeginns im Kanton Thurgau. Die Debatte über den Bau einer Kantonsschule in Romanshorn gedeiht bis zum Eintretensbeschluß (alle gegen 1 Stimme).

8. Im restaurierten «Oberhof» zu Dießenhofen stellt der Maler Adolf Ott Aquarelle und Zeichnungen aus. Dr. Jürg Ganz, Frauenfeld, spricht die einführenden Worte. Für ihn ist Ott ein «bauender Maler» und zugleich ein «malender Architekt». Beide sind wichtig und ergänzen einander.

9. In Matzingen wird die St.-Josefs-Kirche eingeweiht. Bischof Anton Hänggi eröffnet die Feier. Dekan A. Bürke, Frauenfeld, begrüßt das in Massen herbeigeströmte Volk und die vielen Gäste. – Die Üßlinger genießen ein Dorffest. Es gilt, die Musikgesellschaft zu feiern.

fabelhaft
Thurgauer
Apfelsaft

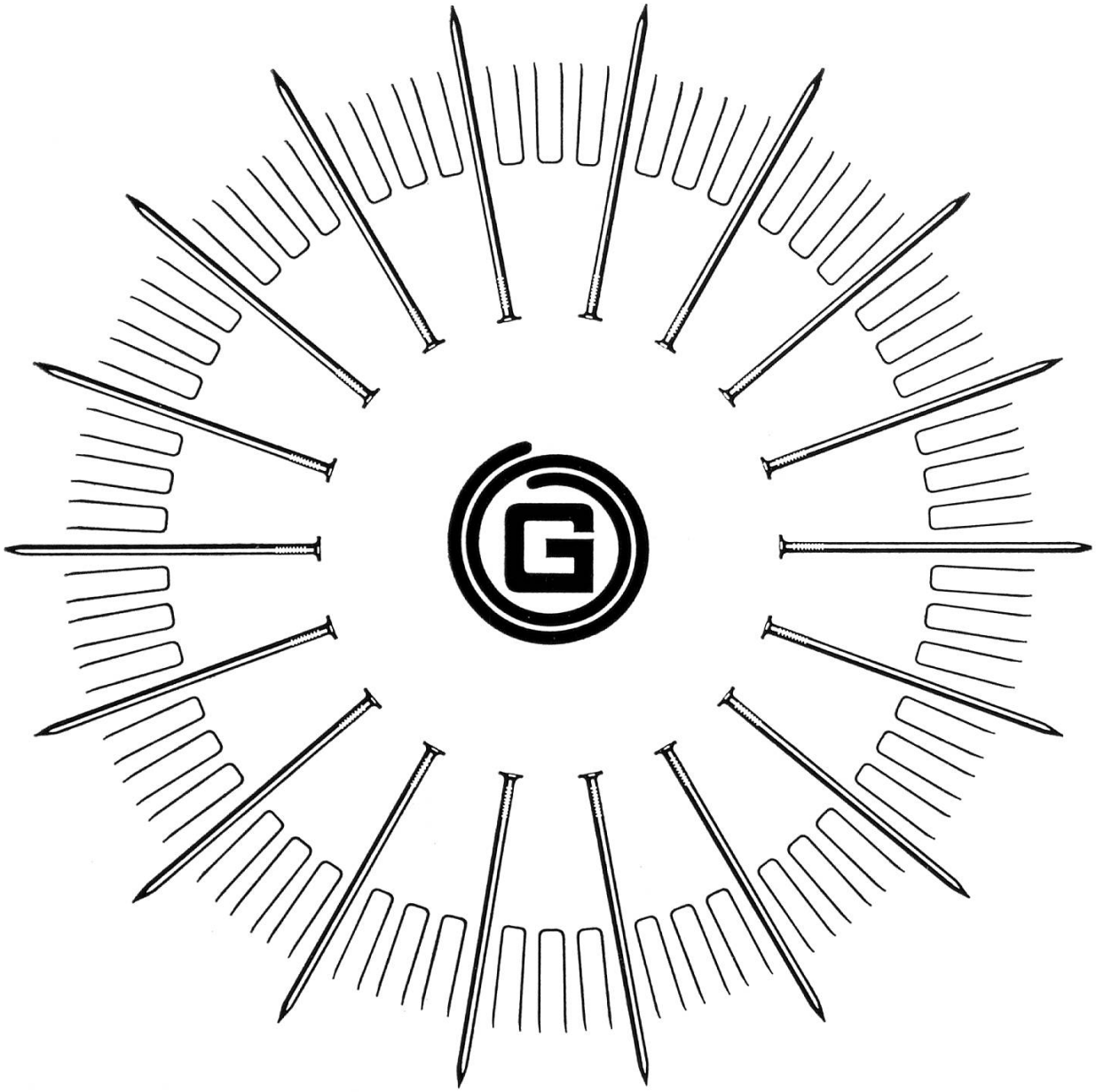
Die Thurgauer Obstverwertungen in:

Bischofszell
Egnach
Horn
Märwil
Oberaach
Scherzingen

29. Joseph Lieslers Ausstellung «Bild, Buch und Kunst im Arbeitsraum», die das Schloß Arbon vor einem Jahr beherbergte, ist vielen Kunstfreunden noch in lebhafter Erinnerung. Nach relativ kurzer Zeit bietet eine neue Ausstellung in der Galerie Burkhartshof bei Neukirch-Egnach Gelegenheit, die Bekanntschaft mit diesem tschechoslowakischen Künstler noch zu vertiefen.

August 1972

1. An vielen Orten im Kanton wird der Bundesfeiertag nach dem seit Jahrzehnten bewahrten und bewährten Muster gefeiert. In andern Gemeinden wurde Traditionelles mit Neuem verbunden.
12. Die «Glarona-Jazz-Tigers» aus Glarus sind in Romanshorn zu Gast. Man glaubt sich in ein Lokal in Harlem versetzt. Die Musikanten erobern in dem bis auf den letzten Platz besetzten Saal ein begeistertes Publikum im Sturm.
17. Der Bundesrat wählt Dr. Erwin Engeler aus Dießenhofen zum Professor für Computerwissenschaften an der ETH Zürich. – Aus Zürich wird der Tod von Alfred Brunner, dem früheren Ordinarius für Chirurgie an der Universität Zürich, gemeldet. Professor Brunner war Ehrenbürger von Dießenhofen und mit dem Kanton Thurgau auch dadurch eng verbunden, daß er viele Jahre lang an der Thurgauisch-Schaffhausischen Heilstätte in Davos Tuberkulosekranke operierte.
19. Für die Ausführung des Programms im zweitletzten der sechs Schloßbergkonzerte in Romanshorn setzen sich die Camerata vocale aus Zürich und ein Bläserquartett ad hoc unter der Leitung von Max Hindermann mit beachtlichem Können und schöner Musizierbereitschaft ein.
21. Der Große Rat beschließt den Bau einer Kantonsschule in Romanshorn und setzt eine Kreditsumme von 14,7 Millionen Franken fest.
26. Bei idealem Wetter kann das Fest der Neuinstrumentierung und der Fahnenweihe der Metallharmonie Dußnang-Oberwangen durchgeführt werden. Gegen zwanzig Musikgesellschaften aus den Kantonen Thurgau, St. Gallen und Zürich nehmen am Fest teil.
27. Auf 40 Jahre Dienst in der Gemeinde Egnach kann Gemeindeschreiber Walter Koch zurückblicken. Der Gemeinderat ehrt den bewährten, stets hilfsbereiten Mitarbeiter mit einer kleinen Feier. – In den Ermatinger Orgelkonzerten gibt es kein Absinken des künstlerischen Niveaus. Am dritten Abend des gegenwärtigen Zyklus erschließt der ausgezeichnete Schaffhauser Münsterorganist Theodor Käser ein weites Feld imponierender Interpretationseindrücke. Die Vorträge machen durchwegs den Eindruck des technisch und klanglich sorgfältig Erarbeiteten und klar Durchdachten.
30. Der Große Rat befaßt sich mit einer Zangengeburt –, dem Primarlehrergesetz, und setzt die monatliche Kinderzulage auf minimal 40 Franken hinauf.



Wir fabrizieren in handelsüblichen Abmessungen

Drähte

Drahtstifte

Betonbinder geschweißt

Blumendrähte

Gamper & Co. AG
9542 Münchwilen

September 1972

2. Der Kunstverein Frauenfeld eröffnet eine Ausstellung zweier Künstler aus dem sanktgallischen Berg. Walter Burger zeigt Bilder, Fredi Thalmann Plastik, und zwar in Verbindung mit Architektur. Dr. Jürg Ganz spricht die einführenden Worte.

3. Ganz Arbon steht im Zeichen der Feuerwehr. Der Feuerwehrverein feiert das Fest seines hundertjährigen Bestehens mit einem eindrücklichen Festzug und einem großen bunten Abend. – Auch Wängi hat seinen Festtag – 75 Jahre Turnverein. Albert Schreiber, ehemaliger eidgenössischer Oberturner und Zentralpräsident, gedenkt in seiner Ansprache der verstorbenen Gründer und Förderer.

4. Das Glarner Musikkollegium unter Karl Scheuber bietet in der Klosterkirche Fischingen ein Programm mit Werken des Barocks und der Frühklassik. Die Solistinnen Hedy Graf (Sopran) und Aida Stucki (Violine) beglücken die vielen Gäste mit hervorragenden Leistungen.

7. Die Kreuzlinger ehren alt Kantonsrat und Gemeinderat Jakob Brüllmann, der während eines Vierteljahrhunderts unermüdlich und in vorderster Linie für die Öffentlichkeit tätig war.

8. In Amriswil stellt der Winterthurer Künstler Heinz Keller Holzschnitte aus. Dino Larese und Raffael Ganz halten an der Eröffnung die Ansprachen. Heinz Keller formt Motive auf seine persönliche Weise, ohne sie mit Problematik zu beladen, da er mit der Welt der Erscheinungen in Einklang ist. Dieser Einklang teilt sich dem Betrachter mit und zieht ihn in seinen Bann.

9. In Dozwil wird die neue Turnhalle eingeweiht. Zu dem damit verbundenen Ehemaligentreffen finden sich 700 ehemalige Schüler aus der Schweiz und aus dem Ausland ein. – Vor 75 Jahren wurde der Samariterverein Frauenfeld gegründet. Am Jubiläum überbringt Stadtrat Hugo Traber dem Verein die Grüße der Stadtbehörden und betont die Wichtigkeit von gut ausgebildeten Samaritern in jeder Ortschaft.

14. Der Große Rat befaßt sich mit dem Primarlehrergesetz, das Mängel aufweist. Anschließend disloziert der Rat nach Kreuzlingen, wo er in der Aula der neuen Erweiterungsbauten eine Festsitzung abhält. Die Regierungsräte Dr. Schläpfer und A. Abegg halten die Ansprachen. Der Festakt wird musikalisch umrahmt durch Musik- und Gesangsvorträge von Seminaristen unter Leitung von J. Engeli.

17. In einer Reihe Gemeinden finden Bettagskonzerte mit qualifizierten Orchestern, Quartetten und Solisten statt.

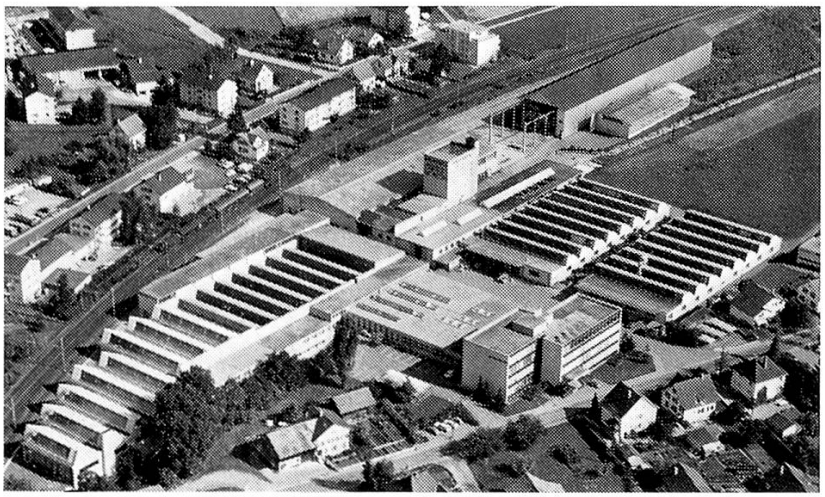
23. An drei Tagen hält sich der Schweizerische Forstverein im Thurgau auf. Dr. Clemens Hagen und Dr. Urs Hugentobler sprechen über «Zusammenarbeit von Wald- und Holzwirtschaft» und von den Möglichkeiten der Privatwaldintegration. Anschließend an die Fachreferate finden Exkursionen statt. – Jubiläen sind Marksteine auch in der Geschichte einer Kirchgemeinde. Deshalb findet aus Anlaß der hundertjährigen Selbständigkeit der

GRIESSER

Fabrikationsprogramm:

Alucolor® und Novacolor® Leichtmetallrolladen – Solomatic® Raff- und Roll-Lamellenstoren – Metalunic® Ganzmetall-Rafflamellenstoren – Stoffstoren – Soloscreen® und Veniscreen® Gitterstoffstoren – Stahl- und Aluminiumplatten-Rolladen – Rollgitter – Kipp- und andere Tore – Trennwände.

In Aadorf befindet sich die Muttergesellschaft der auf dem Rolladensektor in Europa führenden Griesser-Gruppe.



Griesser AG, 8355 Aadorf, Tel. 052 / 47 25 21

Filialen und Vertretungen:

Basel, Bern, Chur, Genf, Herisau, Kreuzlingen, La Chaux-de-Fonds, Lausanne, Lugano, Luzern, Niederlenz AG, Oberwil BL, St. Gallen, Thun, Venthone VS, Winterthur, Zürich.

Pfarrei Steinebrunn ein Fest statt, das erfreulich verläuft. – Die Thurgauische Gemeinnützige Gesellschaft hält im Schloß Hauptwil ihre Mitgliederversammlung ab. Sie wird mit der Feier des hundertfünfzigjährigen Bestehens verbunden.

24. Der Thurgau gehört zu den bahnfreundlichen Kantonen. Mit 33 140 Ja zu 8333 Nein stimmen die Männer und Frauen einem Kredit von 2,3 Millionen Franken für die technische Erneuerung der Bodensee-Toggenburg-Bahn zu. Ebenso eindeutig fällt das Ergebnis des eidgenössischen Urnengangs aus. Die Waffenausfuhrverbotsinitiative wird mit 26741 Nein gegen 16274 Ja klar abgelehnt. – Der Orchesterverein Amriswil verabschiedet sich von seinem Leiter Erwin Lang, der sich in den 31 Jahren seines Wirkens außerordentlich verdient gemacht hat. Für sein Abschiedskonzert hat er ein besonders schönes, aber recht anspruchsvolles Programm mit Werken aus drei Epochen gewählt.

26. Die Schweizer Städteoper gastiert mit Suppés «Schöner Galathee» in Frauenfeld. Die Zuhörer erleben einen heiteren und ungetrübten Operettenabend von beachtlichem Niveau.

29. Die Weinfelder Wega wird eröffnet. Sie ist, wie immer, eine Mischung von ländlichem Fest und seriöser Ausstellung, von sportlichem Wettkampf und von ungezwungener, herzlicher Gemütlichkeit.

30. Lehrer Ernst Brühlmann in Sulgen tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Während mehr als 43 Jahren hat er an thurgauischen Schulgemeinden gewirkt. Mit seiner schlichten Art, seiner gründlichen und sachlichen Arbeit erwarb er sich das Vertrauen der Behörden, die Wertschätzung seiner Kollegen, die Achtung der Eltern und, was vorab wichtig scheint, die Liebe und Anhänglichkeit der Schüler.